

Rat & Tat

Eine Rationsüberprüfung soll kontrollieren, ob die bisherige Fütterung des Tieres unter Berücksichtigung individueller Gegebenheiten wie z. B. der Lebensphase, Gewicht, Aktivität und möglicher Vorerkrankungen bedarfsgerecht ist. Bei einer Rationsberechnung werden Auffälligkeiten in der bisherigen Ration korrigiert oder es wird eine neue Futtermittelration berechnet, die nach Möglichkeit sowohl die Vorlieben des Tieres als auch Wünsche des Besitzers zur Fütterung mit einbezieht. Somit ist die Basis für eine individuelle bedarfsgerechte Ernährung von Hund und Katze geschaffen.

Fazit zum BARFEN

Zusammenfassend ist zu sagen, dass weder die eine noch die andere Fütterungsmethode die „richtige“ ist. Wer sich für BARFEN bei seinem Tier entscheidet, der sollte:

- regelmäßig die gefütterte Ration überprüfen lassen
- regelmäßig sein Tier zur Kontrolluntersuchung beim Tierarzt vorstellen. Hier ist nach Sachlage eine Blutuntersuchung (Abklärung von Erkrankungen, evtl. Hinweise auf Fehlvorsorgungen) oder auch eine Kotuntersuchung (Ausscheidung von Krankheitserregern) sinnvoll.

Schnellübersicht

→ Was bedeutet das Wort „BARFEN“?

„Biologically Appropriate Raw Food“, „Biologisch-artgerechtes rohes Futter“ oder „Bones and Raw Food“

→ Welche Beweggründe haben Hunde- und Katzenhalter zu BARFEN?

Gesunde Ernährung, Misstrauen gegenüber der Futtermittelindustrie, Futtermittelunverträglichkeiten

→ Welches sind die Vorteile des BARFENS?

Kenntnis über Inhaltsstoffe und Verbesserung der Gesundheit

→ Welches sind die Risiken der Rohfütterung?

Infektionsrisiko, Verletzungsgefahr durch Knochen, Vergiftungen, Fehlvorsorgung mit Nährstoffen und Vitaminen

→ Wie sieht eine BARF-Ration aus?

→ Das BARF-Profil zur Abklärung der Normwerte beim Tier

→ Fazit zum BARFEN

Überreicht von Ihrem Tierarzt

(Stempel)

Service

Diesen Info-Flyer und viele weitere nützliche Informationen können Sie auch auf unserer Webseite www.laboklin.com unter der Rubrik „Fachinformationen – Folder Rat und Tat“ nachlesen und herunterladen.



LABOKLIN

LABOKlin Labor für klinische Diagnostik GmbH & Co. KG

D

Steubenstr. 4
97688 Bad Kissingen
Deutschland
+49 971 7202-0
info@laboklin.com

A

Paul-Hahn-Str. 3 / D / 1
4020 Linz
Österreich
+43 732 717242-0
labor.linz@laboklin.com

CH

Max Kämpf-Platz 1
Postfach, 4002 Basel
Schweiz
+41 61 319606-0
labor.basel@laboklin.ch

LABOKLIN

BARF – biologisch artgerechte Rohfütterung



Rat & Tat

Die moderne Informationsreihe von Ihrem Tierarzt und Laboklin

Was bedeutet das Wort BARFEN?

Die Idee, Hunde und Katzen mit rohen Zutaten zu füttern, stammt aus den frühen 90er-Jahren und wurde von einem australischen Tierarzt entwickelt. Die Abkürzung „BARF“ steht für „Biologically Appropriate Raw Food“, im Deutschen: „Biologisch-artgerechtes rohes Futter“ oder für „Bones and Raw Food“, übersetzt: „Knochen und rohes Futter“. Als allgemein gängiger Begriff hat sich „biologisch artgerechte Rohfütterung“ im deutschsprachigen Raum durchgesetzt.

Es existieren unterschiedliche Methoden des BARFENS:

1. Klassisches/Komplett-BARFEN: Frisch-/Tiefkühlfleisch + Gemüse, evtl. Ergänzungen
2. Teil-BARFEN/Komponentenfütterung: Frisch-/Tiefkühlfleisch + Flocken und Ergänzungen
3. Ganzkörperfütterung mit Obst und Gemüse
4. Prey-Methode: Fütterung eines ganzen Beutetieres ohne Obst und Gemüse

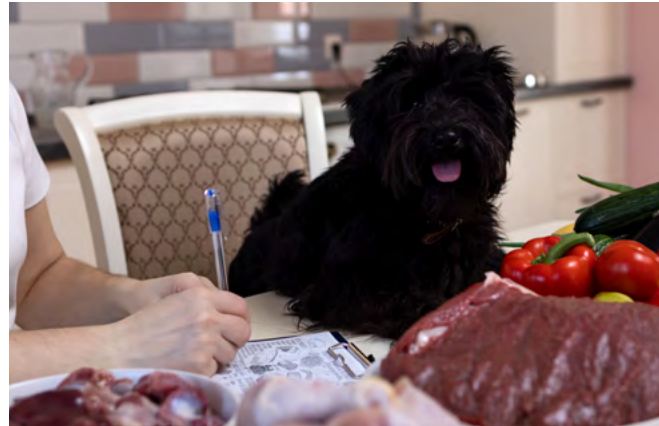


Welche Beweggründe haben Hunde- und Katzenhalter zu BARFEN?

Der wichtigste Grund für Tierbesitzer ist sicherlich die „gesunde Ernährung“, der Wunsch, das eigene Tier „natürlich“ - wie den wilden Vorfahren - zu ernähren. Aber auch ein mitunter hohes Misstrauen gegenüber der Futtermittelindustrie kann Anlass für die BARF-Methode sein. Medizinische Gründe können Futtermittelunverträglichkeiten, Magen-Darm-Erkrankungen und Veränderungen des Haarkleides sein.

Welche Vorteile hat das BARFEN?

Besonders vorteilhaft ist die Kenntnis über die Zusammensetzung des Futters: unverträgliche Komponenten können leicht vermieden werden. Durch vermehrtes Kauen kann die Zahngesundheit gefördert werden. BARF-Rationen sind in der Regel sehr leicht verdaulich, deswegen ist die Kotmenge geringer und die Kotbeschaffenheit bzw. -konsistenz meist sehr gut. Es gibt Fälle,



in denen diese Fütterung zur Verbesserung des Haarkleides und Stabilisierung des Magen-Darm-Traktes beiträgt.

Welches sind die Risiken der Rohfütterung?

Zunächst ist das Infektionsrisiko zu nennen:

- Viren (Aujeszky durch rohes Schweinefleisch)
- Bakterien (Salmonellen, Listerien, Clostridien, Campylobacter, Yersinien)
- Protozoen (Toxoplasmen, Neospora, Sarkosporidien)
- Würmer (Ascariden, Trichinellen, Echinokokken)

Wichtig in diesem Zusammenhang ist, dass Hunde beispielsweise Salmonellen aufnehmen, ohne an diesen zu erkranken, sie aber ausscheiden und somit ein Infektionsrisiko für den Menschen darstellen.

Erwähnenswert ist die Verletzungsgefahr durch Knochen: es kann zu Zahnfrakturen, Verstopfung durch Knochenkot

und Verletzungen des Darmes kommen.

Es können Vergiftungen durch toxische Einflüsse auftreten: Avocado, Auberginen und Weintrauben enthalten Persin, das zu Nieren- und Herzschäden führen kann.

Obstkerne enthalten Blausäure, es können Vergiftungserscheinungen auftreten.

Fütterung von Schlundmaterial kann zu Erhöhung der Schilddrüsenhormone führen, die Hormone werden auch durch Kochen nicht inaktiviert. Verfüttert man Luft-röhrenringe, können sich die Luft-röhrenknorpel über den Zungengrund schieben, deswegen sollten sie immer aufgeschnitten werden.

Die Gefahr der Fehlversorgung mit Nährstoffen ist ein wichtiger Aspekt. Besonders wichtig ist die Calciumversorgung: Das Calcium-Phosphor-Verhältnis ist besonders bei Welpen im Wachstum von großer Bedeutung.

Im Idealfall sollte es zwischen 1,5:1 liegen. Unterversorgung mit Calcium führt zu Abbauprozessen am Knochen.

Vitamin-A-Mangel bzw. -Überschuss führt ebenfalls zu krankhaften Veränderungen. Katzen können Carotinoide nicht in Vitamin A umwandeln und müssen daher Vitamin A aufnehmen, welches nur in tierischen Produkten enthalten ist. Die Möglichkeit der vegetarischen/ veganen Ernährung entfällt somit bei Katzen. Zur Überversorgung hingegen kommt es, weil Rinderleber sehr viel Vitamin A enthält, was zu Knochenaufreibungen führen kann.

Wie sieht eine BARF-Ration aus?

Je nach Gewicht des Tieres:

- Fleisch
Huhn, Rind, Kalb, Kaninchen, Wild, Pferd, Schwein (nicht roh, wegen Aujeszky-Gefahr)
- fleischige Knochen
Ochsenchwanz, Beinscheibe, Hühnerhälse
- Innereien
Pansen, Niere, Leber, Milz, Herz
- Obst und Gemüse
- Leinöl, Sonnenblumenöl, Lachsöl
- getrocknetes Fleisch als Leckerli
- gelegentlich (einmal pro Woche) ein Ei
- Vitamin-/Spurenelement-Supplementierung ist zwingend notwendig

Eine bilanzierte Ration sollte sich immer an den Bedarfswerten für die Nährstoffe orientieren.

Das BARF-Profil

Um festzustellen, ob ein Tier gefarf werden kann, sollte ein „BARF-Profil“ erstellt werden. Damit kann geklärt werden, ob beim Tier eventuell Abweichungen von den Normwerten vorliegen.

Bei Serumwerten außerhalb der Referenz kommen eine ganze Reihe von Erkrankungen als Ursache in Frage, die vor Beginn mit dieser Fütterungsmethode abgeklärt sein müssen, weil sie für die Zusammenstellung der Fütterungsration Konsequenzen haben.

Allerdings lassen Serumwerte innerhalb der Norm keinen Rückschluss auf eine ausgewogene Ernährung zu. Dazu bedarf es einer bilanzierten Rationsberechnung.

